

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 174.

Donnerstag den 1. August

1861.

3. 215. a (3) Nr. 1578/495.

## Konkurs.

Behufs der Aufnahme von sieben Soldaten-Mädchen in ein Waisenhaus, u. z. mit Beginn des Schuljahres 1861/2 wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die mit dem Tauffcheine, Gesundheits- und Impfungszugnisse, dem letzten Schul- und Sittenzeugnisse des Mädchens, dem Todenscheine der etwa gestorbenen Eltern, dem Zeugnisse über die Mittellosigkeit der Eltern, über die Zahl und das Alter der unverordneten Geschwister der Bewerberin — instruirten Gesuche haben bis Ende August l. J. hier einzulangen.

Die Mädchen müssen geistig und körperlich gesund und entweder geimpft sein oder die natürlichen Blattern überstanden, ferner das 6. Lebensjahr zurückgelegt, das 13. aber noch nicht erreicht haben.

K. k. Landes-General-Kommando in Udine am 18. Juli 1861.

3. 219. a (2) Nr. 5844.

## Konkurse.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im galizischen Postdirektions-Bezirk, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen eine Kaution von 600 fl. — eventuell eine Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 8. August l. J. bei der Post-Direktion in Lemberg einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im kroatisch-slavonischen Postbezirk, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl. — eventuell eine Postamtsakzessistenstelle mit jährl. 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 1. August l. J. bei der k. k. Post-Direktion in Agram einzubringen.

Eine Postamtsakzessistenstelle im Küstenlande, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 8. August l. J. bei der k. k. Post-Direktion in Triest einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest am 25. Juli 1861.

3. 1352. (1) Nr. 2833.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Herren Julius Partel und Julius Beschko von Laibach, die Eintragung des zwischen denselben zum Betriebe einer Seifenfabrik hier am 1. Juni 1861 geschlossenen Gesellschaftsvertrages, ferner der Firma dieser Fabriksunternehmung:

„Seifenfabrik von Partel & Beschko“

und des dem Herrn Julius Partel sowohl, als auch dem Herrn Julius Beschko unter der Namenszeichnung Partel & Beschko zustehenden Firmirungsrechtes — in das dießgerichtliche Merkantilprotokoll bewilligt und veranlaßt worden sei.

Laibach am 23. Juli 1861.

3. 1353. (1) Nr. 2925.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Julius August Vollmer die Eintragung seiner Gewerksunternehmung unter der Firma:

„Bau- und Maschinen-Schlosserei des Julius August Vollmer“

in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll bewilligt und veranlaßt worden sei.

Laibach am 27. Juli 1861.

3. 1326. (1) Nr. 9806.

## Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Pangeritz von Dobruine, durch Herrn Dr. Rudolf unter dem 16. Juli l. J., 3. 9806, gegen die unbekannt wo befindlichen Johann Slapnizbar, Maria Maidizh, Anton Rozjanzhiz, Matthäus Skerjanz und Johann Kuschar und deren allfällige Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 254 vorkommenden Halbhube haftenden Sappoten eingebracht, worüber die Tagung auf den 25. Oktober d. J. Vormittag 9 Uhr zum ordentlichen mündlichen Verfahren vor diesem Gerichte angeordnet, und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Herr Dr. Supan als Curator ad actum bestellt wurde.

Den Beklagten wird nun erinnert, daß sie diesem Kurator alle ihre Behelfe zu übergeben, oder zur angeordneten Tagung in Person zu erscheinen, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter längstens bis zur angeordneten Tagung werden namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator der Ordnung nach durchgeführt werde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juli 1861.

3. 1333. (1) Nr. 1003.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem Herrn Esner und Panzer, dann Adolf Großfeld in Wien mittelst des gegenwärtigen Ediktes hiemit erinnert:

Es sei über das Güterabtretungsgesuch des Konstantin Monay, Krämers in Práwath, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 16. Februar d. J., 3. 511, die Tagung zur Einvernehmung der Gläubiger, bezüglich der von ihm angeprochenen Rechtswohlthaten, auf den 2. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet und gleichzeitig der Konkurs über das sämtliche Vermögen des Konstantin Monay eröffnet, und der Anmeldungstermin für die Forderungen an die Konkursmasse bis 15. April d. J. festgesetzt worden.

Da jedoch obiger Bescheid den Herren Esner und Panzer, dann Adolf Großfeld in Wien laut Mittheilung des k. k. Handelsgerichtes in Wien vom 3. April d. J., 3. 2359, wegen deren unbekanntem Aufenthalte nicht zugestellt werden konnte, so wird die auf den 2. April d. J. angeordnete Tagung von Amtswegen auf den 23. August d. J. Vormittags 9 Uhr übertragen und der Termin zur Anmeldung der, den besagten Gläubigern an die Konstantin Monaysche Konkursmasse zustehenden Forderungen bis Ende September d. J. mit dem früheren Anhange ausgedehnt.

Da dem Gerichte der Aufenthalt derselben noch immer unbekannt ist, so hat dasselbe zu ihrem Vertreter auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Spazzapan, Gerichtsadvokaten in Wippach, als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der hier geltenden Gerichts- und Konkursordnung ausgeführt werden wird.

Hievon werden die Herren Esner und Panzer, dann Adolf Großfeld zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu der traglichen Tagung selbst zu erscheinen und ihre Forderungen zu rechter Zeit gehörig anzumelden, oder inzwischend dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Spazzapan ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter sich zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen Wege ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die hieraus für sie entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 27. Juni 1861.

3. 1341. (1) Nr. 1594.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrau von Großhubelitz, gegen Barthelma Putzar von Bukuje, wegen schuldigen 513 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pugg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 452 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 20. August 1861 Vormittags von 10—12 Uhr

in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 1344. (1) Nr. 2056.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Dolliner'schen Erben von Rassenfuß, gegen Jakob Kupar von Alboinik, wegen aus dem Vergleich vom 9. Jänner 1860, 3. 61, schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Urb. Nr. 9, Regst. Nr. 732 Fol. 384, vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. öst. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 31. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 1345. (1) Nr. 2057.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Dolliner'schen Erben von Rassenfuß, gegen Andreas Markelj von Sagrad, wegen aus dem kriegsgerichtlichen Urtheile vom 11. Dezember 1858, Nr. 3606, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 116, Fol. 123, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. 50 kr. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 2. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt wurden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 1316. (1) Nr. 2262.

## Edikt.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 25. Mai d. J., 3. 1647, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen der Exekutionsführerin Frau Josefa Marquart und des Exekuten Anton Schettina von Rassenfuß, die auf den 15. d. M. angeordnete erste Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Rassenfüßer Grundbuche sub Urb. Nr. 489, Rekt. Nr. 13 vorkommenden Hofstatt als abgethan angesehen wurde, und am 16. August d. J. Vormittag 9 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Juli 1861.

3. 1347. (1) Nr. 2328.

## Edikt.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 2. März d. J., 3. 74, wird bekannt gemacht, daß am 21. August d. J. Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung der, dem Anton Sorenz von Untermaletz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 375 vorkommenden Subrealität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 23. Juli 1861.

3. 1349. (1) E d i k t. Nr. 2339.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse von Laibach, gegen Elisabeth Supan und Josef Supan von Glogouca, wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1860, Z. 910, und 18. Februar 1860, Z. 551, der Laibacher Sparkasse schuldigen 810 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 105 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2316 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. Juli 1861.

3. 1342. (1) E d i k t. Nr. 1639.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Knes junior von Trata, gegen Franz Papsch von Mositz, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Mai 1860, Z. 1479, schuldigen 25 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Saventstein sub Urb. Nr. 1 und 2 verzeichneten Weingärten in Marndul, im Werthe pr. 280 fl. und der sub Urb. Nr. 269, Fol. 269, ad Herrschaft Kroisendach vorkommenden 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 732 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 30. September und auf den 30. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 20. Mai 1861.

3. 1350. (1) E d i k t. Nr. 2379.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Ruttar von Maringendorf, durch Josef Bradaagh von Podbukuje, gegen Bernhard Miklich von Kleinlesse H. - Z. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1858, Z. 230, schuldigen 57 fl. 75 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb. Nr. 533 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. September, auf den 17. Oktober und auf den 18. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Juli 1861.

werthe von 550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. September, auf den 17. Oktober und auf den 18. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Juli 1861.

3. 1343. (1) E d i k t. Nr. 2055.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johanna Sattler von Draga, gegen Markus Kurent von St. Ruprecht, wegen aus dem Urtheile vom 16. Dezember 1860, Z. 4862, schuldigen 388 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb. Nr. 20, 23 und 32, Keltl. Nr. 31 vorkommenden Hubealität zu St. Ruprecht, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1142 fl. und, der im Grundbuche der Herrschaft Kroisendach sub Top. Nr. 26, Fol. 70 und 1. Op. Nr. 27, vorkommenden Bergrealitäten in Drozge, im ebenfalls gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 720 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 29. August, auf den 28. September und auf den 28. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 1317. (3) E d i k t. Nr. 1535.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Podobnik von Lack, gegen Simon Lapeine von Idria, wegen aus dem Vergleiche vdo. 7. Juli 1860, Z. 1542, schuldigen 210 fl. G. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 322 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte 663 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 7. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 24. Juni 1861.

3. 1318. (3) E d i k t. Nr. 3545.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Laibach nom. des hohen Alerars, die exekutive Versteigerung der, dem Michael Tomische gehörigen, in der Ortschaft Dolich gelegenen, sub Nr. 96 ad Grundbuch Herrschaft Rupertsdorf einkommenden 9/10 Hube Realität sammt dem Gestrüpp Schischka und der darauf erbaut gewesenen Glasbläse, zur Herbeibringung des Grundentlastungs-Rückstandes pr. 55 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 3. September, die zweite „ „ 2. Oktober, die dritte „ „ 4. November 1861 vor diesem Gerichte, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Acker, Wein- und Obhgärten, Waldungen Gestrüppen etc. Dieselbe wurde am 16. März 1861 auf 182 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hier amts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. Mai 1861.

3. 1319. (3) E d i k t. Nr. 805.

Vom k. k. Bezirksamte Rastach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kaufel von Prostnik, gegen Michael Podlesnik von Klugebnza, wegen schuldigen 15 fl. 75 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lichtenberg sub Urb. Nr. 3635 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 686 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. August, auf den 19. September und auf den 21. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastach, als Gericht, am 26. Juni 1861.

3. 1321. (3) E d i k t. Nr. 9193.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diebstahllichen Urtheile vom 3. Juni l. J., Z. 6841, betreffend die Exekutionsführung des Anton Miklautschisch von Laibach, gegen Andreas Gabrouschek von Brunndorf, bekannt gemacht, daß sich beide Theile dahin einverstanden haben, daß es von der auf den 10. d. M. und 10. August l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung sein Abkommen, hingegen bei der dritten auf den 11. September 1861 angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Juli 1861.

3. 1168. (7)

# Kundmachung.

Die Gefertigten bringen hiermit zur Kenntniß, daß die nächste Ziehung der **gräfl. Saint Genois-Lose**, **am 1. August d. J.** stattfindet.

Der Verlosungsplan dieses **Lotto-Anlehens** enthält die Summe von **fl. 8,823,240** Conv.-Münze, welche in Gewinnste von **fl. 70.000 — 50.000 — 30.000 — 20.000** etc. etc. vertheilt ist.

Der kleinste Treffer, welcher mit einem solchen Lose zum Preise von **fl. 40** gemacht werden muß, beträgt **fl. 65** und steigert sich progressive bis **fl. 70 — 75 — 80** in Conv.-Münze.

Die Ausgabe dieser Lose ist dem bei diesem Unternehmen beteiligten **Baukhause J. G. Schuller & Komp. in Wien** ausschließlich übertragen.

**S. M. v. Rothschild.** **Hermann Todesco's Söhne.**

Lose sind in Laibach zu haben bei **J. C. Mayer.**